

## Joseph-Stiftung führt EU-Projekt

Am Mittwoch, den 4. April 2012 kam die Bestätigung aus dem EU-Koordinationsbüro in Lille (Frankreich), dass der Antrag auf Förderung des I-stay@home Projektes (ICT SoluTions for an Ageing SocietY) unter Federführung der Joseph-Stiftung akzeptiert wurde. Das bedeutet, dass die Fördergelder in Höhe von über 2,6 Mio. € im Rahmen des Förderprogramms INTERREG IV B freigegeben werden.

Im Zuge dieses Projekts führt die Joseph-Stiftung als erstes bayerisches Unternehmen für den Kooperationsraum Nordwesteuropa ein Konsortium von neun Wohnungsunternehmen, sowie sechs Technologie- und Consulting-Firmen aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien und den Niederlanden. Für die Umsetzung ist ein Zeitraum von dreieinhalb Jahren bis Herbst 2015 veranschlagt.

Ziel von I-stay@home ist im Zuge von Forschung und Entwicklung der Aufbau einer IT-Plattform zur Unterstützung der Wohnungswirtschaft beim demographischen Wandel. Konkret soll ein europäisches „Wiki“ entstehen, in dem erstmals alle relevanten Services und Produkte gelistet sind, die einen möglichst langen Verbleib von Senioren in der eigenen häuslichen Umgebung ermöglichen. Ein zweites Ziel ist die Integration der besten Services in die IT-Plattform.

Als erster Meilenstein des Projektes wird vom 8.-11. Mai in Bamberg die Kick-off Veranstaltung stattfinden, zu der sich alle beteiligten Partner aus Nordwesteuropa, sowie Repräsentanten aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft in der Joseph-Stiftung die Ehre geben werden.

Wirtschaftliche, soziale und räumliche Unterschiede abbauen und das Zusammenwachsen Europas fördern – das sind die Ziele europäischer Strukturpolitik. Im Rahmen der Programme zur Europäischen Territorialen Zusammenarbeit (INTERREG IV B) fördert die EU transnationale Projekte (wie I-stay@home), die den territorialen Zusammenhalt fördern. Die Zusammenarbeit im Rahmen von INTERREG IV B erfolgt in großen staatenübergreifenden Kooperationsräumen, wobei Deutschland an der Zusammenarbeit in fünf Kooperationsräumen beteiligt ist: dem Alpen-, Nordsee- und Ostseeraum sowie Nordwesteuropa und Mitteleuropa. (Quelle: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung)

*IT-Plattform zur Unterstützung der Wohnungswirtschaft beim demographischen Wandel*

### I-stay@home - zum Projekt:

**Ziele:** Die Förderung der eigenen Häuslichkeit durch den Einsatz IT-gestützter Monitoring-Systeme (Sicherheit, Gesundheit, Energieverbrauch). Alle Partner beobachten, dass derartige Lösungen nur vereinzelt genutzt werden. Grund hierfür sind mangelnde Transparenz und Marktübersicht. Dies gilt sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene. Deshalb ist es nötig:

1. das notwendige Wissen bereitzustellen
2. den Dialog der Experten zu fördern und
3. eine Plattform anzubieten, die den Einsatz intelligenter Devices kostengünstig und effizient ermöglicht. Interessenten sollen sich schnell einen aktuellen Überblick über geeignete Lösungen verschaffen und Serviceanbieter sofort identifizieren können.



**Wer ist beteiligt:** I-stay@home ist eine Initiative von wohnungswirtschaftlichen und wohnungsnahen Unternehmen, sowie Hochschulen in der Regel im Auftrag kommunaler Gesellschafter. Die Partner sind bemüht negative Folgen des demographischen Wandels für das Leben der Bürger und der Kommune zu mildern und dem Interesse der Bürger an einem langen selbständigen Leben im Alter und bei Behinderung Rechnung zu tragen.

Alle Partner fühlen sich diesem sozialen Auftrag verpflichtet und haben diesbezüglich ganz unterschiedliche Erfahrungen gesammelt, die nun als breite Basis für das Projekt dienen, um eine gemeinsame Lösung zu finden.

**Was wird passieren:** Im Projekt werden die vorhandenen Erfahrungen gebündelt und in eine transnationale Einheit überführt. Daraus werden eine gemeinsame ICT-Plattform und gemeinsame Endnutzertechnik entwickelt, die jedem Bürger zu Gute kommen können. Aufgabenfelder von I-stay@home für die Bewältigung der Folgen des demographischen Wandels sind:

- Die Bedürfnisse der Zielgruppe „ältere Mieter“ zu identifizieren
- Technische Unterstützungssysteme auf Tauglichkeit zu untersuchen und zu bewerten
- Nationale Lösungen zu sichten und gemeinsam einen Katalog europäischer best practices zu erstellen und zu bewerten
- Sich bei der Realisierung auf lokaler Ebene durch „Flying experts“ gegenseitig zu unterstützen
- Ein gemeinsames Geschäftsmodell zu entwickeln, das erlaubt intelligente Dienste kostengünstig und bezahlbar anzubieten
- Eine gemeinsame IT-Plattform zu betreiben
- Die Lebensbedingungen für ältere Menschen in den beteiligten Kommunen zu verbessern

*Kontakt: Joseph-Stiftung . Julia Siebert (Projektassistenz Intelligentes Wohnen) : Hans-Birkmayr-Straße 65 . 96050 Bamberg  
Telefon: 0951 9144-551 . E-Mail: julia.siebert@joseph-stiftung.de*

## Studium Immobilienwirtschaft



Hochschule für  
Wirtschaft und Umwelt  
Nürtingen-Geislingen

### **Eine der besten Adressen**



## **für die Immobilienwirtschaft**

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen

Studiengang Immobilienwirtschaft  
Parkstraße 4  
73312 Geislingen an der Steige

Tel 0 73 31 / 22-540 oder -520  
Fax 0 73 31 / 22-560

[www.studium-immobilien.de](http://www.studium-immobilien.de)